

Havixbeck, 22.11.2016

Es wird festgestellt, dass die Mitglieder des Ausschusses zu der heutigen Sitzung ordnungsgemäß eingeladen worden waren. Unter dem Vorsitz von Margarete Schäpers sind folgende Ausschussmitglieder anwesend:

Vorsitzende

Frau Margarete Schäpers

Ratsmitglieder

Frau Elisabeth Annas
Frau Sabine Bäumler-Öz Kent
Herr Thorsten Webering
Frau Gisela Weitkamp

Sachkundige Bürger

Frau Sabine Cziossek-Skirde
Herr Alexander Flüthmann
Frau Hildegard Henrichmann
Frau Gabriele Sarter
Frau Mechthild Volpert-Bertling

Sachkundige Einwohner

Frau Ruth Schulze Schleithoff (Gemeinde-
elternrat)

Mitglieder gem. § 85 (2) SchulG

Herr Rolf Grieskamp (Ev. Kirchengemeinde)	
Herr Dr. Torsten Habbel (Ltd. Gesamtschuldi- rektor)	
Herr Dieter Hieke (Münsterlandschule)	bis 20:25 Uhr (TOP 9.2) anwesend
Herr Stefan Rölver (Kath. Kirchengemeinde)	
Frau Regina Sommer (Grundschulrektorin)	bis 20:25 Uhr (TOP 9.2) anwesend

Protokollführer

Frau Hayrie Salish

von der Verwaltung

Frau Andrea Böcker
Frau Monika Böse

Gäste

Herr Anian Plath Leiter der Gesamtschule,
Münsterlandschule Tilbeck

Es fehlen entschuldigt:

Ratsmitglieder

Frau Elke Hoffmann

Sachkundige Einwohner

Herr Dieter Menke (Gemeindesportbund)
Frau Elisabeth Monse (Seniorenbeirat)

Beginn der Sitzung: 19:15 Uhr

Ende der Sitzung: 21:02 Uhr

Vor Beginn der Sitzung fand eine Ortsbesichtigung der Schul- und Gemeindebibliothek Havixbeck durch die Ausschussmitglieder statt.

Zurzeit befinden sich 10 stimmberechtigte Personen im Sitzungssaal.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt Ausschussvorsitzende Schäpers die anwesenden Mitglieder und die anwesenden Bürger und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Die von Frau Meinke bei der Besichtigung der Schul- und Gemeindebibliothek Havixbeck vorgestellten Folien sind im Ratsinformationssystem (nur online) zum Protokoll als **Anlage 1** eingestellt.

Öffentlicher Teil:

TOP 1

Beschlussfassung über Änderungen und Erweiterungen der Tagesordnung

Änderungen oder Erweiterungen der Tagesordnung werden nicht vorgenommen.

TOP 2

Einwendungen gegen die Fassung des öffentlichen Teils der Niederschrift der letzten Ausschusssitzung

Einwendungen gegen die Fassung des öffentlichen Teils der Niederschrift der letzten Sitzung des Ausschusses für Schule, Soziales, Jugend und Sport vom 06.09.2016 liegen nicht vor.

TOP 3

Bekanntgaben des Bürgermeisters

Stellvertretend für Herrn Bürgermeister Gromöller berichtet Frau Böse wie folgt:

TOP 3.1

Antrag des Arbeitskreises "Vereinbarkeit von Familie und Beruf"

Der Arbeitskreis „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ hat am 3.11.2016 auf der Grundlage der bis dahin durchgeführten Informationsveranstaltungen bzw. Befragungen erste Ergebnisse in Form eines Antrages an den Gemeinderat gerichtet. Die Mitglieder des Arbeitskreises bitten um Berücksichtigung des Antrages mit den sechs aufgeführten Einzelpunkten in der heutigen Sitzung des Ausschusses für Schule, Soziales, Jugend und Sport sowie des Rates. Auf Grund der Kurzfristigkeit des Antrages vor den anstehenden Ausschusssitzungen und der Ratssitzung am 8.12.2016, ist die Vorlage und Beratung des Antrages für die erste Sitzungsfolge im neuen Jahr vorgesehen. Dennoch wird schon jetzt zu den einzelnen Punkten des Antrages, sofern möglich, Stellung genommen. (Der Antrag des Arbeitskreises befindet sich in der **Anlage 2** zu dieser Bekanntmachung)

Zu 1.

Für die Ermittlung der Bedarfswahlen bezüglich der Versorgung der Eltern und Kinder mit Plätzen in den Kindertageseinrichtungen ist das Jugendamt des Kreises Coesfeld zuständig. Neben der grundsätzlichen Planung, unter der Berücksichtigung der demografischen und der räumlichen Entwicklung in Havixbeck, finden mindestens zwei Trägersgespräche um den Zeitpunkt der

Anmeldungen bzw. Zusagen statt. In enger Abstimmung mit allen Beteiligten wird dafür Sorge getragen, dass ausreichend Plätze zur Verfügung stehen, was bisher auch immer möglich war. Für das Kita-Jahr 2017/2018 hat das Kreisjugendamt seine vorläufige Bedarfsplanung im Rahmen des 1. Trägersgespräches am 3.11.2016 vorgestellt. Dabei wurde als Planungsgrundlage von Überbelegungen der Gruppen abgesehen. Ob dies so aufrechterhalten werden kann, wird die weitere Entwicklung zeigen. Nunmehr bleibt abzuwarten, wie sich die tatsächlichen Anmeldezahlen im Hinblick auf die Prognosezahlen darstellen.

Zu 2.

Bezüglich der Randzeitenbetreuung führt der Kreis noch in diesem Jahr eine Elternbefragung im Bereich der Kindertagesstätten durch, um Bedarfe außerhalb der üblichen Betreuungszeiten zu ermitteln. Bereits zwei Kindertagesstätten im Kreis testen das Modell der Öffnungszeit von 6:00 bis 20:00 Uhr. Ich gehe davon aus, dass in der ersten Jahreshälfte 2017 Ergebnisse hierzu an die Kommunen übermittelt werden.

Frau Volpert-Bertling weist daraufhin, dass sich die Befragung auch auf die Eltern von Erstklässlern bezieht.

Dies wird im Protokoll ergänzt.

Zu 3.

Bereits in der letzten Sitzung der Steuerungsgruppe der OGS wurde das Thema des gebundenen Ganztags angesprochen. Die Verwaltung prüft daher gerade die Voraussetzungen für einen gebundenen oder teilweise gebundenen Ganztags. Rechtlich betrachtet liegt bei einer solchen Änderung einer Schulformänderung unter Beachtung der Beteiligungsanforderungen vor, d.h. es ist ein intensiver Beteiligungsprozess der Eltern und der Politik erforderlich, damit die möglicherweise eingeschränkten Wahlmöglichkeiten der Eltern im breiten Konsens begleitet werden. Erwartungsgemäß handelt es sich dabei um einen längeren Prozess bei Berücksichtigung der vorliegenden Interessen und Umsetzungsmöglichkeiten.

Zu 4.

1. Unterpunkt:

Eine Ferien-Betreuung in der Grundschule wird für die in der OGS angemeldeten Kinder sichergestellt. Die „Tonni Kids“ betreuen ebenso während der Ferienzeiten. Wie hoch der Ferienbetreuungsbedarf für die noch verbleibenden Grundschulkinder ist, wird durch Nachfrage bei der OGS und „Tonni-Kids“ ermittelt, da davon auszugehen ist, dass die Eltern dort anfragen. Auch der Fragebogen für die Kindertageseinrichtungen beschäftigt sich mit dem Thema Ferienbetreuung, was teilweise Rückschlüsse für den Primarbereich zulässt. Ein Betreuungsbedarf von Schulkindern der Sekundarstufe I (5. und 6. Klasse) ist bisher noch nicht an die Gemeinde herangetragen worden. Die Verwaltung wird hierzu Informationen bei der Anne-Frank-Gesamtschule einholen.

2. Unterpunkt

Eine Gewichtung einer 45-Stunden-Betreuung im Rahmen des Kriterienkataloges hat es bereits gegeben. Der Träger der OGS hat nunmehr den Umfang der Berufstätigkeit der Eltern in den Focus gestellt.

Zu 5.

Hierzu liegt den zuständigen Ausschüssen bzw. dem Rat eine Verwaltungsvorlage (111/2016) zur Entscheidung vor.

Zu 6.

Die OGS befindet sich in der Trägerschaft eines freien Trägers, dem Caritasverband für den Kreis Coesfeld e.V. Die Erstellung eines Kriterienkataloges zur Entscheidung von Aufnahmen bei Überhanganmeldungen liegt in der Zuständigkeit des Trägers. In der Steuerungsgruppe stellt der Caritasverband diesen Katalog vor und stellt das Einvernehmen der Schulleitung und der Schulträgerin her. Eine grundsätzliche Verpflichtung zu einem gemeinsam abgestimmten Kriterienkatalog gibt es nicht. Laut gemeinsam vereinbarter Leistungsbeschreibung entscheidet die Steuerungsgruppe an Hand des Kriterienkataloges dann einvernehmlich über die Aufnahme der Kinder. Die Verwaltung wird auf den Träger zugehen und um eine im Sinne des Antrages geäußerte Zusammenarbeit bitten.

Der Ausschuss wird über den aktuellen Kriterienkatalog informiert.

TOP 3.2

Spielplätze der Gemeinde Havixbeck

An folgenden Spielplätzen wurden neue Rutschen montiert: Habichtstraße /Kiebitzweg, Drosteeweg, Antoniusweg, An der Schluse, Haferlandweg.

Der Spielplatz „Fasanenring“ wird derzeit von Grund auf erneuert.

In den nächsten Wochen soll für die neu aufgebauten Rutschen eine Abnahme (TÜV) erfolgen.

Bis zum Jahresende werden weitere Rutschen aufgebaut.

TOP 3.3

Aktuelle Unterbringungssituation der Flüchtlinge

In den kommunalen Unterkünften wohnten zu Beginn des Jahres 2016 insgesamt 238 Personen. Im Laufe des Jahres haben aus den unterschiedlichsten Gründen (freiwillige Ausreise, Abschiebung, Umzug in eine eigene Wohnung oder Ortswechsel) 97 Personen diese kommunalen Wohnungen verlassen.

Im gleichen Zeitraum wurden 67 weitere Personen untergebracht. So sind einige Kinder geboren worden, es sind Familiennachzüge erfolgt und insgesamt 59 Personen wurden der Gemeinde Havixbeck neu zugewiesen.

Damit leben aktuell 208 Personen in insgesamt 16 verschiedenen gemeindeeigenen oder angemieteten Gebäuden.

Hinzugekommen sind hier aktuell ein Objekt an der Finkenstraße, in dem inzwischen eine siebenköpfige Familie wohnt und ein Haus an der Dionysiusstraße, welches derzeit hergerichtet wird. Mit der Belegung dieses Hauses wird in Kürze begonnen.

TOP 4

Berichte der Schulleitungen

TOP 4.1

Bericht der Baumberge-Schule, Kath.Grundschule Havixbeck

Frau Sommer berichtet wie folgt::

1. Anschaffung von Ipad's

Unser Förderverein schaffte 25 Ipad's inklusive Zubehör an. Im Kollegium gibt es 2 Experten als Ansprechpartner, die an entsprechenden Fortbildungen teilgenommen und sich in Grundschulen, die bereits damit arbeiten, sachkundig gemacht haben.

Der Einsatz von moderner Informationstechnologie fördert die Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler und wird in einem didaktisch sinnvollen Rahmen geschehen. Unser gemeinsames Ziel ist es, dass das Arbeiten mit den Ipad's sorgfältig, konzentriert und diszipliniert erfolgen wird. In selbständigen Arbeitsphasen können die Schüler in ihrem individuellen Lerntempo Lernfortschritte erzielen. Das Ipad kann als zusätzliches modernes Medium im Unterricht eingesetzt werden; der Lehrer wählt geeignete Medienangebote aus und steuert Lernprozesse. Unser Kollegium wird im 2. Halbjahr des Schuljahres 2016/17 an einer ganztägigen Fortbildung zu diesem Thema teilnehmen.

2. Förderprogramm Gute Schule 2020

Am 25.11.2016 findet ein erstes Gespräch mit den beiden Vertreterinnen des Schulträgers, Frau Böse und Frau Böcker statt.

Ich habe eine Prioritätenliste erstellt, die vornehmlich den Raumbedarf an unserer Schule betrifft. An erster Stelle steht die (Rück-) Gewinnung von 6 Räumen, die wir für folgende Zwecke dringend benötigen:

1. 3 Differenzierungsräume für Inklusion (1 Raum ist vorhanden)
2. 2 Abstellräume für Ersatzmöbel etc.
3. 1 Besprechungsraum Teilkonferenzen, Gespräche mit Eltern, Fachleitern, Praktikanten von der Uni Münster (ITP-Projekt)

Sollte es im kommenden Schuljahr eine zusätzliche OGS-Gruppe geben, steigt der Raumbedarf um 1 bis 2 Klassenräume.

Am 4.11.2016 fand zum Thema Raumsituation eine Ortsbegehung statt, zu der unser Schulpflegschaftsvorsitzender Herr Kader Selmi eingeladen hatte. Es waren auch einige Vertreter aus den Fraktionen erschienen.

3. Masterplan

Die laufenden Maßnahmen im Zuge des Masterplanes brachten uns in den Herbstferien Neuanstiche in den Treppenhäusern. Die Deckenlamellen wurden entfernt und sollen in Kürze durch Akustik-Dämmplatten ersetzt werden.

Vielen Dank dafür.

Nach der Bekanntgabe bittet Herr Webering die Prioritätenliste ins Protokoll dieser Sitzung aufzunehmen.

*Die gewünschte Prioritätenliste ist dem Protokoll als **Anlage 3** beigelegt.*

TOP 4.2

Bericht der Anne-Frank-Gesamtschule in Havixbeck

Herr Dr. Habbel berichtet wie folgt:

KAoA – KEIN ABSCHLUSS OHNE ANSCHLUSS

Die AFG beteiligt sich an dem landesweiten Programm „Kein Abschluss ohne Anschluss“, das in diesem Schuljahr startet. Die ersten Maßnahmen im Rahmen von KAoA sind abgeschlossen: Die Potentialanalyse beim Bildungsträger und die anschließenden 30-minütigen Gespräche mit jedem Teilnehmer/jeder Teilnehmerin. Auch viele Eltern haben an den Gesprächen teilgenommen. Dank guter Abstimmung und guter Zusammenarbeit mit dem Bildungsträger, der Kreis-handwerkerschaft, ist die Maßnahme reibungslos und mit positiven Rückmeldungen verlaufen.

SCHÜLER MACHEN SICH AUF DEN WEG, UM FÜR DIE KRIEGSGRÄBERFÜRSORGE ZU SAMMELN

„Eine Spende für die Kriegsgräberfürsorge!“ – Mit dieser Bitte werden wieder Schüler des zehnten Jahrganges die Havixbecker Bürger im Rahmen einer Haussammlung besuchen. Sie unterstützen damit den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge.

Am vergangenen Freitag (18. November) haben die jungen Sammler sich auf den Weg gemacht und sind in Kleingruppen ausgeschwärmt. Koordiniert wurde das Engagement der Schüler erneut durch die Lehrerin Ulla Schwenk: „Wir leben seit Jahrzehnten in Frieden. Aber wir dürfen nicht die Augen davor verschließen, dass in vielen Teilen der Welt Krieg herrscht. Wir dürfen niemals vergessen, dass die beiden Weltkriege auch bei uns Millionen Menschen das Leben kosteten.“

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge ist eine humanitäre Organisation. Zu den Aufgaben des Volksbundes gehören die Sorge um die Gräber aller Toten von Krieg und Gewaltherrschaft, die Organisation von Gedenkveranstaltungen am Volkstrauertag und die Arbeit in den Jugendbegegnungs- und Bildungsstätten in Golm, Lommel, Niederbronn und Ysselsteyn.

Für ihren Einsatz wurden AFG-Schüler, die im vergangenen Jahr die Sammlung für die Kriegsgräberfürsorge durchführten, im Mai 2016 in Begleitung von Ulla Schwenk und Sabine Adler im Düsseldorfer Landtag von Justizminister Kutschatj und Landtagspräsidentin Gödecke geehrt.

SCHÜLER DER NEUNTEN UND ZEHNTEN KLASSE SOWIE DER OBERSTUFE KONNTEN SICH BEI DER BERUFSSWAHLBÖRSE IN DER ANNE-FRANK-GESAMTSCHULE ÜBER BERUFE INFORMIEREN

Wenn sie auf das Ende der Schulzeit zusteuern, stellt sich für Jugendliche die Frage nach dem für sie passenden Beruf. Damit die Schüler rechtzeitig eine Perspektive entwickeln können, lud die AFG in Zusammenarbeit mit der Werbegemeinschaft Havixbeck und der Agentur für Arbeit am vergangenen Mittwoch (16. November) ins Forum ein.

Zu diesem „Markt der Möglichkeiten“ waren nicht nur Schüler der Anne-Frank-Gesamtschule sowie deren Eltern eingeladen. Willkommen waren alle Jugendlichen aus Havixbeck, die die neunte oder zehnte Klasse oder die Oberstufe besuchen.

23 Betriebe waren mit einem Stand vertreten. Somit hatten die Jugendlichen die Möglichkeit, sich über die große Vielfalt an Berufen zu informieren. Neben Mitgliedern der Werbegemeinschaft sowie weiteren Unternehmen aus Havixbeck waren auch Betriebe aus Altenberge, Münster und Coesfeld mit von der Partie.

Wie in den Vorjahren übernahmen Schüler der AFG die Bewirtung der Aussteller und Besucher. Der WP-Kurs Hauswirtschaft des neunten Jahrganges bereitete die Speisen zu, der Kurs „Fit for Job“ sorgte für den Service.

EINMISCHEN ERFORDERT MUT

Was hätten Sie getan? Im Bus wird eine junge Frau mit Kopftuch von zwei offenbar alkoholisierten Männern angesprochen, beschimpft und bedrängt. In einer anderen Situation pöbelt ein Mädchen einen Jungen aufs Heftigste an, nimmt ihm schließlich sein Handy ab. Vielleicht hätten Sie eingegriffen, aber wie?

Mit diesen Fragen beschäftigten sich die Schüler. Es ging um Zivilcourage und darum, wie diese in angemessenem Maße in Gewaltsituationen einzusetzen ist – und das auf engstem Raum. Denn die Theaterpädagogische Werkstatt Osnabrück, die mit den Schülern zum Thema Zivilcourage und Sich-Einmischen arbeitete, war mit ihrer Bühne direkt auf den Schulhof vorgefahren. Ausschließlich in einem Linienbus fand das theaterpädagogische Projekt „Dreist“ statt. „Die Kinder steigen völlig unvorbereitet ein. Sie wissen nicht, was auf sie zukommt. Wir spielen dann eine Szene und schauen uns die Reaktionen der Schüler an“, erklärte Markus Brockmeyer von der Theaterwerkstatt.

Am Anfang lachten die Schüler noch, als die betrunkenen Männer das Mädchen mit Kopftuch als „verpackten Döner“ titulierten. Es ist ja nur Theater. Aber je aggressiver die verbalen Attacken wurden, desto ernster und erschrockener wurden die Gesichter der Schüler. War das doch kein Theater? Richtig einzugreifen traute sich keiner. „Wir spielen so lange, bis die Kinder eingreifen. Passiert das nicht, gibt es eine Stopp-Szene. Danach besprechen wir mit den Schülern was passiert ist, warum keiner eingegriffen hat, was man tun kann“, sagte Brockmeyer.

Das Richtige zu tun in einer solchen Situation, erfordert Mut und ist nicht leicht. „Die dichte Atmosphäre im Bus unterstützt das oft noch“, sagte der Theaterpädagoge. Deshalb gab es den Tipp an die Schüler, sich um das Opfer zu kümmern, den Täter links liegen lassen.

TOP 4.3

Bericht der Kosmos-Bildung Münsterlandschule Tilbeck

Herr Hieke berichtet wie folgt:

1. Am 26.11 findet der Tilbecker Adventsmarkt statt. Unsere Eltern und Schüler/innen sind -genau wie bei der Tilbecker Kirmes- in vielfältiger Weise beteiligt.
2. Die Informationsveranstaltungen und Hospitationen für interessierte Eltern (Einschulung 2017) waren sehr gut besucht.
3. Die WLAN-Versorgung unserer Schule wurde auf den neuesten technischen Stand gebracht: jede Schülerin und jeder Schüler hat Zugriff auf einen Laptop mit dem in allen Schulräumen Zugang zum Internet und unserem zentralen Server besteht.
4. Die Münsterlandschule Tilbeck möchte gerne den Leiter der Gesamtschule, Herrn Anian Plath, in den Schulausschuss entsenden. Er soll mich, Dieter Hieke, ablösen.

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist Herr Plath anwesend und stellt sich kurz dem Ausschuss vor.

Frau Böse weist daraufhin, dass die Ablösung von Herrn Hieke durch Herrn Plath im Ausschuss für Schule, Soziales, Jugend und Sport durch den Rat formell beraten und beschlossen werden müsse.

Sie schlägt vor, dass seitens der Verwaltung für die nächste Ratssitzung am 08.12.2016 eine entsprechende Verwaltungsvorlage vorbereitet werden und dieser Punkt auf die Tagesordnung für die Sitzung gesetzt werden könne.

Nach entsprechendem Beschluss durch den Rat, könne Herr Plath in der nächsten Sitzung des Ausschusses formell als Ausschussmitglied vereidigt werden.

TOP 5

Bekanntgaben der Ausschussvorsitzenden

Ausschussvorsitzende Frau Schäpers weist darauf hin, dass im Hinblick auf den unter den Bekanntgaben des Bürgermeisters eingegangenen Antrag des Arbeitskreises „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ hinsichtlich der Frage der Randzeitenbetreuung, der Kreis Coesfeld in eine der nächsten Sitzungen dieses Ausschusses eingeladen werden solle.

TOP 6

Anfragen der Ausschussmitglieder gem. § 17 Abs. 1 GeschO

Schriftliche Anfragen der Ausschussmitglieder gemäß § 17 Abs. 1 GeschO liegen nicht vor.

TOP 7

Einführung einer Windeltonne

Die Verwaltungsvorlage 111/2016 liegt vor.

Sowohl die CDU- als auch die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen - befürworten den von der Verwaltung unter Nr. 4 der Verwaltungsvorlage 111/2016 aufgeführten Beschlussvorschlag. Da jedoch hierdurch der Haushalt der Gemeinde belastet wird, wird von diesen beiden Fraktionen vorgeschlagen, dass für die Bereitstellung einer größeren Restmülltonne der Erhöhungsbetrag für das größere Gefäß zu 50% durch die Gemeinde bezuschusst werden soll, so dass die Antragsteller selbst ebenfalls die Hälfte der Mehrkosten zu zahlen haben. Die Umtauschgebühr beim Wechsel zur nächstgrößeren Restmülltonne solle durch den Antragssteller übernommen werden.

Hinsichtlich der Frage, wie seitens der Verwaltung der Bedarf für eine Windeltonne geprüft werden kann, wird von Frau Böse vorgeschlagen, dass bei Windelkindern auf der Grundlage des Melderegisters für Kinder im Haushalt, die noch keine 3 Jahre sind, der Bedarf dem Grunde nach anerkannt werden kann. Bei älteren Bürgern sollen die Antragsteller erklären, für welche Person konkret im Haushalt dieser Mehrbedarf besteht. Diesem Vorschlag stimmen die Ausschussmitglieder zu.

Nach Ablauf eines Jahres sollte durch die Verwaltung ein Sachstandsbericht gegeben werden.

Sodann erfolgt die Abstimmung über folgenden Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt nach Beratung für Familien mit Windelkindern bzw. für andere Haushalte mit Windelbedarf die nächst größere Restmülltonne zur Verfügung zu stellen. Die Gemeinde finanziert die Hälfte des Gebührenerhöhungsbetrages, die andere Hälfte ist vom Antragsteller zu zahlen. Die Umtauschgebühr verbleibt beim Antragsteller. Nach Ablauf eines Jahres möge die Verwaltung einen Sachstandsbericht geben.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig beschlossen, Ja: 10

TOP 8

Antrag INCA+ auf Gewährung eines regelmäßigen finanziellen Zuschusses in Verbindung mit der Anmietung eines Raumes als Anlaufstelle für Flüchtlinge

Die Verwaltungsvorlage 114/2016 liegt vor.

Die Arbeit von INCA+ wird seitens der Ausschussmitglieder positiv und für unterstützungswert erachtet.

Auf Anfrage erläutert Frau Böse, dass der Mietvertrag für die Räumlichkeit an der Altenberger Straße über die Katholische Kirche abgeschlossen werde.

Hierauf erfolgt die Abstimmung über den Beschlussvorschlag laut Verwaltungsvorlage:114/2016:

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Gemeinderat begrüßt die Absicht der Gruppe INCA+ offenes Havixbeck, für die Schaffung und Verstetigung von Integrationsangeboten für in Havixbeck lebende Flüchtlinge eine Räumlichkeit in der Ortsmitte anzumieten und zu betreiben. Darüber hinaus stellt der Gemeinderat fest, dass die beantragte Mitfinanzierung der Miet- und Betriebskosten zunächst für das Jahr 2017 durch die der Gemeinde Havixbeck zur Verfügung gestellten Mittel des Landes NRW im Rahmen des Förderprogramms „KOMM-AN NRW 2017“ in Höhe von monatlich 400 € mitfinanziert werden. Eine darüber hinausgehende finanzielle Förderung ist aufgrund der aktuellen Haushaltssituation der Gemeinde Havixbeck laufend und verbindlich für die kommenden Jahre nicht möglich. Die Finanzierung der Restmittel sollte über Spenden erfolgen.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig beschlossen, Ja: 10

TOP 9

Anfragen der Ausschussmitglieder gem. § 17 Abs. 2 GeschO

Seitens der Ausschussmitglieder werden folgende Anfragen gestellt:

TOP 9.1

Herr Webering: Koordinierung von Busverkehr bei Ausfällen

Wie sieht die Koordinierung des Busverkehrs seitens der Schulleitung und der Schulträgerin aus, um lange Wartezeiten der Schüler bei kurzfristigen Ausfällen an den Schulen zu verhindern?

Antwort der Verwaltung:

Bei Ausfällen, die eine gesamte Schule – und nicht nur einzelne Klassen – betreffen, kann die Gemeinde in Abstimmung mit der Schulleitung schnell und flexibel mit dem entsprechenden Busunternehmen auf die Situation reagieren und hierdurch lange Wartezeiten verhindern.

TOP 9.2

Herr Webering: Raumnutzungsplan

Im Namen des Arbeitskreises "Vereinbarkeit von Familie und Beruf" bittet Herr Webering, dass seitens der Verwaltung für beide Schulen ein Raumplan mit Funktionsbezeichnungen und seitens der Schulen jeweils ein Raumbelungsplan erstellt und vorgelegt wird. Die Unterlagen sollten möglichst bis zum Ende des Jahres vorliegen, damit sich der Arbeitskreis für die erste Sitzungsfolge im neuen Jahr vorbereiten kann.

Antwort der Verwaltung:

Eine Bereitstellung der Unterlagen wird zugesagt. Die Schulleiter sagen eine Darstellung der Raumbelung ebenfalls zu.

Frau Sommer, Herr Hieke und Herr Plath verlassen um 20:25 Uhr die Sitzung.

Unterschriften:

gez.: Margarete Schäpers
Ausschussvorsitzende

gez.: Hayrie Salish
Schriftführerin

Für die Richtigkeit der Abschrift:
Havixbeck, 25.11.2016

Hayrie Salish
Gemeindeangestellte